

Ruhepol

Du bist mein Ruhepol
Und raubst mir doch den Schlaf
Müelos trotzst du jedem Vergleich

Ich werde bei dir schwach
Und fühl mich doch gestärkt
Nach außen hart, nach innen butterweich

Mir wird allmählich klar
Was ich an dir verloren
Und was ich nie an dir gewonnen hab

Ich bin von dir gefesselt
Und fühl mich ungebunden
Du fehltest mir, ließ ich je von dir ab

Bin nicht in dich verknallt
Doch meldet sich mein Magen
Sobald du in meiner Nähe bist

Du bist zwar nicht mein Typ
Doch allemal das kleinste Übel
Das sich als Fleck auf's weiße Hemd ergießt

Mir wird allmählich klar
Was ich an dir verloren
Und was ich nie an dir gewonnen hab

Ich bin von dir gefesselt
Und fühl mich ungebunden
Du fehltest mir, ließ ich je von dir ab

Carsten Kulla (1986)